

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

November 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

November.

183.

D. 2^{te} Nov. wurde ein paar Briefe in dem Gar:
reit. Das Anandamangalam nun geschrieben,
was nach dem Naturist des Herrn Jesu. Matth.
25. am jüngsten Gericht vorgelesen wird. In dem
Lutheer-Jore war man einem Brahmanen
gefragt was für Gade das Credo war um
man saß da. Man sagte das man dort
um Wort der Lermassung gelehrt und die
wegen zu ihm gekommen sey. Er sagte: Das
ist meine Liebe zu mir. Jes: ist aber noch
nicht sein Jenseits, was wir aus der Liebe
sagen kann und bleibt im Jenseits. Er war
von Gott sey? Ich will den der Jenseits
das in sich haben Gottes mit mir nicht ein
Dümmel Tilger nassig sey, das wäre eine
ander als Jesus. Er hat bey uns zu Grunde
gelassen ob er alles allein waren, Bischof,
und Exläsar. Jes: Er ist nicht mit dem Jese
unsern, gemessen malism und Er Milt.
Er ist, nur einmal als Dichter aller
Mächter zu sein. Er gab zu Christus bei
Annahme eines Einschnittes, was ist in der

Inmitten waren. Jes: ihr müßt nicht bey den
Götzen bleiben, sondern den wahren allgütigen
mächtigen Gott an Euerem Leben an Eurer
Seele an Eurer Lust an Eurer Gesundheit an
Eurer Abgesandten, an Eurer Gabe.

[illegible]

d. 165 Nov. fand man in dem Alten Mann auf
 der Waise in Cadetscherie zu dem fischbald
 man hat von fabeln, das man vom fabeln
 der Litz der Litz fabeln Libner fisch zu
 fabeln fisch zu fabeln von fabeln fabeln

sind fingen ^{ne} zu fingen. Das Laron ^{III} aller
 sind dabij fofur ab was fur nund 27. Zoll 5 1/2 L:
 Das ~~F~~ farnom: 77. Gr. und bij die Nachmittags Ma.
 dabaran zu fingen und zu fitteln auf fingen
 mit 4 fofen fall ab nicht so fard g nung und faren
 Man verdauert nur, das man mit einem fye
 fometer nur fofen anordnen. Der Wind war Nord
 N. W. N. O.

D. 9^{te} war die Laron: 27. Zoll 4 L. Das farnom: und
 Nach Mittag 79. Gr. Der Wind: Nord N. W. Nach Mittag O:
 Der fimmel fitteln fofen

D. 10^{te} Laron: 27. Gr. 4 Lin. D. farnom: 79. Gr. Morra Dagnu
 Nach Mittag fofen Wetter der Wind ^{war} Nord.

D. 11^{te} Das Wetter war bis fofen fofen und Aug nung
 In miften Tagen ganz fofen Dagnu. Das Laron ^{war}
 fitteln fofen und fofen miften auf 27. Gr. 5 1/2 L.

Das farnom: miften was fofen
 D. 21^{te} Gestern Abend fofen ab fofen zu was nung
 and, und der Dagnu fofen die fofen fofen
 Das Laron: und dabij 27 Zoll 5 1/2 Lin. Der Wind
 ist N. Am Tage fitteln fofen das Wetter auf mit
 das Laron. bis fofen fofen Nord.

Inmitten waren. Jes: ihr müßt nicht bey den
Götzen bleiben, sondern den wahren allgütigen
mächtigen Gott an Euerem Leben an Eurer
Seele an Eurer Lust an Eurer Gesundheit an
Eurer Abgesandten, an Eurer Gabe.

[illegible]

d. 165 Nov. fand man in dem Alten Mann auf
 der Waise in Cadetscherie zu dem fischbald
 man hat von fabeln, das man vom fabeln
 der Litz der Litz fabeln Libner fisch zu
 fabeln fisch zu fabeln von fabeln fabeln

hiesse ihm saligne Tod zu sein. Er wolle ^{aber} auch einen
Waga bleiben darauß sein. Der Kaiser ~~gav~~ ^{gav} ~~er~~ ^{er}
dult fäthra.

Eodem Tage hi im andern aus ihm ein paar fri.
den in Corciat, die im Linslaß nach dem Zufall.
das den. Der älteste sagte: das ist unser Gesetz.
was in iso so ihm fäth man Zrichte isum, das das
wasra Gesetz im nach dem Einigen Gott allers
Mann sein gegeben wurde allgem. inum. Gesetz
sag, weil es sollte nützig sein, was das isum
die Ordnung das fäth man Anfang bis zu
Ende in der Summa vorzusehen wurde,
und, die zu glückselig wurde, fäth das fäth
in der fäth fäthig zu machen, was
für man fäth fäthig wurde. So war ein Mann,
zu Linslaß fäthig kommen, die in der Pil.
Linslaß fäthig auf dem fäth fäthig. Zu
Linslaß fäthig der ein, der zum Gesetz der
Linslaß gegeben ihm, weil die mit der fäth
im Linslaß fäthig zu machen. So wurde
isum der. Unter rüst und der das fäth fäth
mit einem fäth fäthig Linslaß gegeben.

Nov.

187.

vignatze der Lenz in Lenz und Christlichen Lenz.
Lenz, der Christen und auch der Lenz, der
Lenz der Lenz in der Lenz, der Lenz
3 Mann in Lenz, der Lenz, der Lenz
alles der Lenz, der Lenz, der Lenz
zu Lenz, der Lenz

~~2.25.18~~ Vom 12^{ten} bis 20^{ten} Nov. hatten wir sehr
ungünstiges Wetter. In dem Moment, da man
sich am Morgen zu beten beginnt, ist das Wetter
schon wieder so, wie es am 12. Nov. war. In
der Nacht ist es sehr kalt, und die
Temperatur sinkt auf -10 Grad. In der
Morgensonne ist es sehr schön, und die
Temperatur steigt auf +10 Grad. In der
Mittagszeit ist es sehr schön, und die
Temperatur steigt auf +15 Grad. In der
Abendzeit ist es sehr schön, und die
Temperatur sinkt auf +10 Grad. In der
Nacht ist es sehr schön, und die
Temperatur sinkt auf +10 Grad.

17. 20^{te} Infanteri der 1^{ten} Division lang ungrüßten
Ermittlung der Gelinbten Luntarff. a. Kaderup
in der saligen war war late unigen Rufe in.
Der Tod war vafund. Der Tod der Dampfer war.

faßlich und Lammeln nimm ganz salben Tag bis
 12 Uhr Mittag. Dein Todt Laß war mit Lammeln
 um ringt die iswennuffal vonit & an die Glucke
 Luit davon die im Hoon Proben nimm vonit:
 malisch von ihm mit vordem und Gebarden
 beantworte werden die fünfsumme
 nur Lungen nach Esriste angiebt. D. 21
 werden wir zu seiner Pustalle gebracht.
 Das Gafelnisse Luit zu gefolge war im
 Luit mit Laß Bife jederman geliebt hatte.
 Obgleich von dem Tag der Gouverneur
 von Kareikal nimm Laß auf den vor der
 Todt in nimm Gafeln ablagte und die
 Morisfunden in Franquebar das Mittag
 Laß selbst Esriste, so Lamm finist mir alle
 zünftig vordem fundern auf der fundern fl.
 Gaus. Luit selbst mit im fundern fl. Gouverneur
 der Luit. Es waren also Luit im Luit
 folgen. Denen Luit fl. Luitländer, Luitländer
 Morisfunden und Malabaren die Luit
 fundern werden ihm aber den von ihm selbst
 fundern Luit Luit. fl. 66. v. 12. Wir sind in
 fundern und Malabaren. D. 21.

sind fingen ^{ne} zu fingen. Das Laron ^{III} aller
 sind dabij fofur ab was fur nund 27. Zell 5 1/2 L:
 Das ~~F~~ farnom: 77. Gr. und bij die Nachmittags Ma.
 dabien zu fingen und zu fitteln auf fingen
 mit 4 fofen fall ab nicht so fard gung und fuben
 Man verdauert nur, das man mit einem fye
 fometer nur fofen anordnen. Der Wind war Nord
 N. W. N. O.

D. 9^{te} war die Laron: 27. Zell 4 L. Das farnom: und
 Nach Mittag 79. Gr. Der Wind: Nord N. W. Nach Mittag O:
 Der fimmel fitteln fuf and

D. 10^{te} Laron: 27. Gr. 4 Lin. d. farnom: 79. Gr. Morra Dagnu
 Nach Mittag fofen Wetter der Wind ^{war} Nord.

D. 11^{te} Das Wetter war bis fofen fofen und Aug nur fofen
 In miften Tagen ganz fofen Dagnu. Das Laron ^{war}
 fitteln fofen und fofen miften auf 27. J. 5 1/2 L.

Das farnom: miften was fofen
 D. 21^{te} Gestern Abend fofen ab fofen zu was fofen
 and, und der Dagnu fofen in die Naft fofen
 Das Laron: und dabij 27. Zell 5 1/2 Lin. Der Wind
 ift N. Am Tage fitteln fofen das Wetter auf mit
 das Laron. biffen fofen Nord.

No.

D. 23^e Auf diese Nacht und den Vormittag sah ich noch
 das westliche Wind gurgeln. Der Wind ist nördlich und
 frisch. Das Laron: ist auf 7.3. 6 L. gestiegen. Der
 stündige Regen Mergen 75 Gr. Unter Mitt. ist es 78.

D. 28^e war der letzte Tag in diesem Monat, war bis
 Nord E. Wind. aber aufstauend, und fast stiller. Aber
 für argen das Laron: stund auf 27.3. 6 Lin. Das
 Therm. 78: Gr.

Aus diesen und künftigen Observationen wird sich wohl
 ergeben, daß das Laron: immer mehr und mehr
 steigen abgeben soll, sind der Antipode von dem
 nordischen zu werden wird. Das Laron: steigt hier
 oben so in den andernwärts bis Nordlichen Wind
 und sehr stürmisch bis Süd E. Winden. Aber hier
 bringen nur die Nord E. Winden den meisten
 Regen, die Süd E. Winden weniger. Deswegen also
 dieses Regen Regen und stürmisch und dieses
 kalte kalte Wetter.

December.

D. 5^e sollte immer noch. nur immer mit lauffendem
 Regen mit E. Vorname Muhammedanern. in dem
 man immer mehr und mehr Regen in der Gasse
 der Patricien auf der Gasse zu sehen und

D. 25. Nov. Wer kommt denn hier in Ascher hadu mir saß.
 Sie sind nun auf der Gasten. Anfangs mußte man sich
 abgöttische Complimente von sich abwaschen, als
 man ihnen aber den Weg durch das Innere
 zu werden noch gelagert und angewiesen, und sie
 man ihnen jemand, wie sie sich selbst nicht für
 doch sie zu unterhalten zu können, was wir für
^{bis} ~~da~~ da der Tod die blühende Lebenszeit vernichtet
 haltet. Ein Eiferer wie ich zur Antwort zu:
 "Laßt die Götter und die Götter"; In der Landgerichts
 Ambros. traf man in großer Eile auf, und
 und zu ihm und ihnen und anderen seiner Freunde
 zu sehen. In der Versammlung mit den Meistern
 nach dem Morte Christi Matth. v. 25 u. b. mit
 ihm.

Der Tag der Monate in von ihnen der
 süßigsten Augen sind, waren da 5^e bis 8^e in
 von ihnen nun, in besserer blühender Menge Maß der
 fruchtbarsten fast allüberall, obgleich der Boden
 gar sehr sandig ist und der Maß der Erde nicht zu
 hat, mit Maß der Erde und der Maß der Erde
 In der Zeit zum Spiel nicht so sehr als in der Zeit

sind fingen ^{ne} zu fingen. Das Laron ^{III} aller
 sind dabey fofur ab was fur nund 27. Zell 5 1/2 L:
 Das ~~F~~ farnom: 77. Gr. und bey die Nachmittags Ma.
 dabey zu fingen und zu fitteln auf fingen
 mit 4 fofen fall ab nicht so fard g nung und faden
 Man verdauert nur, das man mit Linnthe
 fometer nur fofen anordnen. Der Wind war Nord
 N. W. N. O.

D. 9^{te} war die Laron: 27. Zell 4 L. Das farnom: und
 Nach Mittag 79. Gr. Der Wind: Nord ^{W.} Nach Mittag O:
 Der fimmel fitteln fofen

D. 10^{te} Laron: 27. Gr. 4 Lin. d. farnom: 79. Gr. Morra Dagnu
 Nach Mittag fofen Wetter der Wind ^{W.} Nord.

D. 11^{te} Das Wetter war bis fofen fofen und Aug nuf
 die meiste Tage ganz fofen Dagnu. Das Laron ^{W.}
 fitteln fofen und fofen fofen auf 27. J. 5 1/2 L.

Das farnom: ein was fofen
 D. 21^{te} Gestern Abend fofen fofen zu was
 an, und der Dagnu fofen die fofen fofen
 Das Laron: und dabey 27 Zell 5 1/2 Lin. Der Wind
 ist N. Am Tage fitteln fofen das Wetter auf mit
 das Laron. befitteln fofen Nord.

No.

D. 23^e Auf diese Nacht und den Vormittag sah ich noch
 das westliche Wind gurgeln. Der Wind ist nördlich und
 frisch. Das Laron: ist auf 7.3. 6 L. gestiegen. Der
 stündige Regen Mergen 75 Gr. Unter Mitt. ist es 78.

D. 28^e war der letzte Tag in diesem Monat, nach dem
 Nördl. Wind nur aufsteht, und fast fastiger als
 für gewöhnlich. Das Laron: stieg auf 27.3. 6 Lin. Das
 Therm. 78. Gr.

Aus diesen und ähnlichen Observationen wird folgende
 ergeben, daß das Laron: immer mehr und mehr
 steigen abgeben soll, sind der Antipode von dem
 nordischen Winden. Das Laron: steigt hier
 oben so in den andernwärts bis Nördlichen Wind
 und ist sehr frischer bis Süd. Winden. Aber hier
 bringen nur die Nördl. Winden den meisten
 Regen, die Süd. Winden weniger. Deswegen
 dieses Regen Regen und die Regen und dieses
 kalte kalte Wetter.

December.

D. 5^e sollte nicht nur nur ein wenig mit leichtem
 Regen mit 2. Vorname Muhammedanern. in dem
 man nicht nur ein wenig Regen in der Gasse
 der Habsburg auf der Gasse mit 2. Vorname